



## Flüchtlinge herzlich willkommen im S'Einlädele!

### Stadtmission betreut in Freiburg ein Wohnheim für 180 Personen

Im zurückliegenden Jahr waren Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern schon öfters zu Gast im Café Satz, um über ihre gefährliche Flucht und erste Erfahrungen in Deutschland zu berichten.

Die Flüchtlingsnot ist groß und letztlich nur zu bewältigen, wenn sich viele Menschen und Einrichtungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten einbringen. Wenn die Last auf viele Schultern verteilt ist, besteht Hoffnung, dass aus dieser enormen gesellschaftlichen Herausforderung keine Überforderung wird. Die Grenze der Belastbarkeit muss dabei jeder selbst für sich ausloten.

#### Menschen wie „du und ich“

Es geht nicht nur darum, Flüchtlinge mit Sachspenden zu versorgen. Denn Flüchtlinge sind keine Hilfsobjekte, sondern Menschen wie „du und ich“ und nicht anders wie jeder Einzelne von uns ausgestattet mit dem Bedürfnis nach Zuwendung, Verstanden werden und Begegnung. Ein offenes Ohr, einfache pragmatische Hilfe und Fingerspitzengefühl im Umgang mit den unterschiedlichen Kulturen sind kleine Gesten mit großer Wirkung. Und im besten Falle kann es dabei gelingen, dass aus Fremden Freunde werden.

#### Kleine Beiträge wirken

So wollen auch wir vom S'Einlädele neben der arbeitsintensiven Ukraine-Hilfe einen

kleinen Beitrag zu einer herzlichen Willkommenskultur leisten. Immer wieder kommen ins S'Einlädele Flüchtlinge, die Kleider umsonst bzw. einen Preisnachlass erhalten. Das Café Satz stellt seine Räume für Flüchtlingsarbeit und Deutschkurse zur Verfügung. Im Café selbst bekommen Flüchtlinge einen Kaffee gratis.

#### Stadtmission betreut Unterkunft

Die Evangelische Stadtmission, eine der ältesten karitativen Einrichtungen Freiburgs, betreut seit November in der Wiesentalstr. 21a ein Haus für 180 Flüchtlinge. Norbert Aufrecht wies bei einem Infotreffen darauf hin, dass die Stadtmission sich mit dieser Arbeit auf einen ganz neuen und spannenden Weg macht. Pro 100 Flüchtlinge finanziert die Stadt eine Stelle. Drei Sozialpädagoginnen haben inzwischen ihre Arbeit aufgenommen. Sie sind für die soziale Betreuung zuständig und organisieren das gemeinsame Leben in der Unterkunft. Hierfür werden noch jede Menge ehrenamtliche HelferInnen gebraucht, z. B. für Behördengänge oder für die Begleitung bei Arztbesuchen, um Spielangebote für Kinder zu machen oder Dokumente zu übersetzen. Die zur Stadtmission gehörige Dreisam3-Gemeinde bringt sich ebenfalls ein.

#### Flüchtlinge in der Ukraine

Auch in der Ukraine ist die Situation weiter höchst prekär. Rund 1,5 Millionen Kriegs-

flüchtlinge verteilen sich inzwischen über das ganze Land, eine Million sind nach Russland geflüchtet. Die Zustände sind katastrophal.

#### Für ein gutes Miteinander

Vaterhaus und Seniorenwohnheim „Haus der Barmherzigkeit“ halten Herzen und Türen offen und bieten Menschen eine Bleibe. Das S'Einlädele versorgt die Einrichtungen mit Kleider, Lebensmittel, Einrichtungsgegenstände und sorgt mit finanzieller Unterstützung dafür, dass die Grundbedürfnisse abgedeckt sind und die Mitarbeiter den Rücken frei haben, damit sie sich um die persönlichen Belange kümmern und schauen können, dass das Miteinander klappt. Ganz besonders erfreulich ist, dass viele christliche Familien inzwischen ihre Häuser öffnen, um Flüchtlingsfamilien bei sich aufzunehmen. Im Ukraine-Reisebericht auf Seite 4 wird hierüber ausführlicher berichtet.

#### Offen sein für alle

Es gilt, die Herzen und Hände offen zu halten für alle Menschen, ob Flüchtlinge oder arme Menschen bei uns. Mehr denn je brauchen wir ein Miteinander, das geprägt ist von Herzlichkeit und Gastfreundschaft, die uns als Christen vom Evangelium her aufgetragen sind.

Peter Behncke

## Auf ein Wort

### Liebe Freunde!

Väter und Mütter mit weinenden Kindern auf den Armen, im Freien übernachtend, mit warmen Decken über den Schultern gegen die Kälte. Familien, die sich in Kellern zusammenrotten, wenn draußen Bomben fallen. Diese Bilder kennen wir momentan sehr gut, ob in Syrien, in der Ukraine und durch den Flüchtlingszustrom mittlerweile in Deutschland. Überall sind Menschen auf der Flucht vor Krieg und Zerstörung. Sie haben alles hinter sich gelassen, Haus, Heimat, Hab und Gut. Viele tragen die Trauer um zurückgelassene Tote in sich. 1 Millionen Menschen in Deutschland und 1,5 Millionen in der Ukraine suchen nach einem neuen Zuhause, einen Ort, an dem sie bleiben können, Menschen, die sie mit einem warmen Essen willkommen heißen. Im Herzen suchen sie nach Halt, ihre Seele braucht Trost.

Über dem kommenden Jahr steht fast schon prophetisch ein Wort aus Jesaja 66,13: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Dieser Ausspruch Gottes an sein Volk versichert ihnen, dass er sie in ihrem Leid nicht alleine lässt. Er ist nicht nur „der Gott mit uns, der Immanuel“, sondern auch der Gott, der hineinkommt in die Situation und dem wir nicht egal sind. Er spricht uns heilsame Worte zu, wie eine Mutter ihr Kind mit sanften Worten beruhigt. Dabei hat sich äußerlich noch nichts verändert, es ist in diesem Moment noch nichts besser geworden, aber es ist jemand da, der mich in meiner Not wahrnimmt, der sich der Situation annimmt. Dies tröstet ungemein. Wenn jemand dies erlebt, kann der Mensch an der Seele heil bleiben oder werden, auch wenn vieles äußerlich noch unheil ist.

Wir wollen diesen Trost Gottes den Menschen spürbar werden lassen und dort in der Ukraine und hier in Deutschland helfen, was in unseren Möglichkeiten steht. Ob mit Lebensmittelpaketen, mit Kleidung, mit Lebensmitteln oder mit kleinen Geldbeträgen. All dies soll den Menschen Gottes Trost erlebbar machen: „Ich habe Euch nicht vergessen – ich bin da!“ Dadurch sollen sie neue Hoffnung schöpfen und wieder Kraft finden, ihr Leben in die Hand zu nehmen und die Schwierigkeiten anzugehen.

Diese zugewandte Nähe Gottes wünsche ich Ihnen für das kommende Jahr.

## Übersicht

### Tatkräftige Unterstützung

Mit Erik und Artjom hat das S'Einlädele für ein Jahr zwei tatkräftige Europäische Freiwillige.

Seite 2

### Seniorenzentrum

Stück für Stück gehen die Baumaßnahmen im Haus der Barmherzigkeit weiter. Isolierung dringend nötig.

Seite 3

### Patenschaften

Im Vaterhaus können Kinder in einer großen Familiengemeinschaft ihren Weg finden.

Seite 3

### Gegenseitige Hilfe

Auf seiner Ukraine-Reise erlebte Volker Höllein wie sich die Menschen in ihrer Not gegenseitig helfen.

Seite 4

### Verabschiedung

Café Satz-Leiterin Verena Lenz verabschiedet sich, um im kommenden Jahr eventuell in den Schuldienst zu gehen.

Seite 5

### Weihnachtsgeschenk

Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk? Im Café Satz hätten wir vielleicht etwas für Sie.

Seite 5

### Fastenaktion 2016

Das Leben des 12-jährigen Wanja ist von fortlaufenden Krankheiten gekennzeichnet.

Seite 6

### Dank für Combo

Postwendend kamen Spenden für einen gebrauchten Combo, den wir hier in Freiburg benötigen.

Seite 6

## Sich selbst und andere besser kennenlernen

### Drei Europäische Freiwillige für ein Jahr bei uns

Mitte Oktober war es endlich soweit. Nach vielen Telefonaten, Briefen und wochenlangem Bangen kamen am Sonntag, den 18. Oktober, Artjom Bulakh und Eric Havenko nach einer 26-stündigen Fahrt direkt aus Kiew in Freiburg an. Vorausgegangen war, dass sowohl die beiden als auch Valentina Tsarenko unseren Antrag auf ein Schengen-Visum abgelehnt bekamen. Dies hatten wir bis dahin noch nie erlebt.

Es stellte sich heraus, dass die Vergaberichtlinien geändert wurden und für alle drei Efdler ein Nationales Visum für Deutschland beantragt werden musste. Also alles nochmals von vorne beginnen, Papiere in die Ukraine bringen. Dann hieß es zunächst, dass sie erst im November einen Termin bei der Botschaft bekommen. Mit viel Gebet und der Hilfe des Bundestagsabgeordneten Gernot Erler ging es dann alles schneller.

Zunächst bekam Valentina ein Visum und konnte kurz darauf nach Berlin fahren und verrichtet ihren Dienst bei der Berliner Stadtmission. Diese Zusammenarbeit ist aus den guten persönlichen Kontakten zwischen der Freiburger und der Berliner Stadtmission

entstanden und dem Willen, die Freiwilligen Dienste auszubauen. Die Berliner waren sofort bereit, eine junge Frau aus dem Vaterhaus bei sich aufzunehmen. In der weltoffenen Stadt fühlt sich Valentina schon recht wohl.

Zwei Wochen später hatte dann Eric endlich ein Visum. Doch für Artjom mussten wir noch einige Bestätigungen vorlegen, z. B. dass wir die noch anfallenden medizinischen Kosten übernehmen werden. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre und großen Vertrauen sagten wir das zu, da für ihn noch immer die Ohrprothese mit einer Summe von fast 5.000 Euro aussteht.

Dann kam endlich die erlösende Nachricht und die beiden konnten ihre Reise beginnen. Nach einem Ausruchttag in ihrer neu bezogenen Wohnung, ganz in der Nähe des S'Einlädele, starteten sie ihren Dienst. Eric zunächst im S'Einlädele und Artjom aufgrund seiner besseren Deutschkenntnisse im Café Satz. In den wenigen Wochen, die sie hier sind, waren sie bereits bei der Verladung von drei Hilfsgüter-LKWs dabei. So können sie ganz aktiv ihrem Land von hier aus helfen.

In der Drei-Zimmer-Wohnung, die wir günstig im gleichen Haus wie unser Büro anmieten konnten, wohnt noch ein junger Philosophie-Student. Die Männer-WG hat ihren eigenen Charme. Durch den verspäteten Beginn musste der Einführungskurs und der VHS-Sprachkurs abgesagt werden. Das Sprachtraining konnte glücklicherweise von einer ehrenamtlichen Deutschlehrerin übernommen werden, die die Zeit überbrückt, bis der reguläre Kurs im neuen Jahr beginnen kann. Es konnte darüber hinaus auch noch ein Einführungsseminar gefunden werden. Hier treffen sich die drei Ukrainer mit anderen Europäischen Freiwilligen in der Nähe von Bonn zum Austausch über ihre ersten Erfahrungen.

Wir sind gespannt auf das Jahr, das nun zusammen vor uns liegt und freuen uns sehr, dass mit den Dreien das Deutsch-Ukrainische-Freundschaftsband weiter gestärkt wird.

Vielen Dank an alle, die hier mitgebetet haben, sich bereits für Artjom eingesetzt haben und sich zukünftig für sie einsetzen, egal ob mit Besuchen, gemeinsamen Ausflügen oder finanzieller Unterstützung.

Volker Höhle



#### Valentina Tsarenko

ist 21 Jahre alt und lebt in einer großen Familie in Kiew. Sie hat Sozialarbeit studiert und ist über das Vaterhaus zum Europäischen Freiwilligendienst gekommen. Seit Oktober arbeitet sie bei der Berliner Stadtmission in einem Café mit und hilft in der Küche. Die Arbeit erfüllt sie und macht sie glücklich.

Es ist ihr wichtig, Deutsch zu lernen und wie sie unterschiedliche Menschen mit Problemen helfen kann. Ihr offenes Wesen und ihre Kontaktfreudigkeit dürften ihr dabei sehr zugute kommen.

Sie ist sich sicher, dass dieses Jahr ihr dabei helfen wird, weiter Klarheit darüber zu bekommen, was sie einmal beruflich machen wird. Auf jeden Fall wird es etwas sein in Richtung Menschen helfen. Dabei ist sie offen für das, was Gott ihr aufs Herz legt. Ihre Hobbies sind Volleyball- und Fußballspielen und sie liebt es zu reisen.

Auf dem Foto ist sie im Cafe Innehalt mit Schwester Inge Kimmerle, der Gründerin und langjährigen Leiterin des S'Einlädele, zu sehen.



#### Erik Havenko

wurde am 16. Oktober 1992 im Tscherkassy geboren. Sein Vater stammt aus dem Kongo, seine Mutter aus der Ukraine.

Als sein Vater für drei Jahre wegen Drogen-geschäften im Gefängnis war, lebte er mit seinen beiden Schwestern bei seiner Mutter im Tscherkassy Gebiet.

Nach der Entlassung ging er mit seinem Vater nach Kiew und lebte mit ihm für ein Jahr auf der Straße. Nach einem Jugend-Sommerlager kam er 2002 ins Vaterhaus, wo er bis 2012 in einer Großfamilie lebte, die ihn adoptierte.

Nach der Schulausbildung absolvierte er Zivildienst in einem Krankenhaus und ist seit Oktober im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienst Erasmus+ in Freiburg, wo er in den Einrichtungen des S'Einlädele mitarbeitet.

Er möchte in diesem Jahr Deutsch lernen und durch seine Mitarbeit ein Stück weit etwas von dem zurückgeben, was er durch die Hilfe des S'Einlädele erfahren hat. Was er beruflich einmal machen möchte, ist noch offen. Seine Hobbies sind Hip Hop und Gedichte/Songs schreiben.

Sein Lieblingstext ist Psalm 23 (Der gute Hirte): „Dieser Psalm ist mein Fels. Er gibt mir Impulse nach vorne zu gehen und begeistert mich.“



#### Artjom Bulakh

wurde am 09. 04. 1993 in Makarov (Kiew Gebiet) geboren. Im Oktober 2003 erlitt er in einem Traföhäuschen einen 10.000 Volt Starkstromschlag, der ihm um ein Haar das Leben gekostet hätte. Mit finanzieller Unterstützung des S'Einlädele wurde er in den vergangenen Jahren mehrmals zu medizinischen Behandlungen nach Freiburg geholt. Seine ausführliche Lebensgeschichte haben wir im S'Eine Zeit Ticker Februar 2015 veröffentlicht.

Nun ist er als Europäischer Freiwilliger wieder in Freiburg, um im S'Einlädele mitzuarbeiten. Voraussichtlich im Dezember bekommt er eine neue Ohrprothese eingesetzt, die 5.000 Euro kostet und für die wir noch dringend Spenden benötigen.

Sein Ziel ist es, in diesem Jahr so gut Deutsch zu lernen, dass er keinen Dolmetscher mehr braucht. Denn sein großer Wunsch ist es, in Deutschland zu studieren. In der Ukraine hat er so gut wie keine persönlichen und beruflichen Perspektiven. Seine Hobbies sind Musik hören, historische Bücher lesen. Sonntags besucht er zusammen mit Erik eine Gemeinde, in der ins Russische übersetzt wird. Beide wohnen in einer vom S'Einlädele angemieteten Wohnung in der Wentzingerstraße, oberhalb des Büros.

Sein Lieblingsvers steht in Johannes 3, 16: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.“

## Mitarbeiter-Galerie

### Karin Hartwig

#### Wie und wann kam es zur Mitarbeit?

Vor zwei Jahren fragte mich eine Bekannte, ob ich im S'Einlädele mitarbeiten möchte.



#### Wie bringst Du dich ein?

Ich komme zweimal in der Woche, nach Bedarf auch öfters und arbeite im Verkauf mit.

#### Was ist Deine Motivation?

Es gibt so viele bedürftige Menschen in der Ukraine und ich bin glücklich, die Projekte ein bisschen zu unterstützen.

#### Das S'Einlädele ist ...

... ein Ort der Begegnung, weil ich hier die unterschiedlichsten Menschen mit ihren Bedürfnissen kennenlernen.

#### Eine besondere Begegnung

Die morgendliche Andacht im S'Einlädele hat mich bewegt, wieder in der Bibel zu lesen und mich mit dem Herrgott auseinander zu setzen.

#### Denk ich an die Ukraine-Hilfe ...

... hoffe ich, dass es in der Ukraine den Kindern und alten Menschen durch unsere Hilfe leichter wird in ihrem Land besser zu leben.

#### Dein Motto bzw. Lieblingsvers in der Bibel

Hoffnung lässt nicht zuschanden werden. Römer 5,5

## Alfred Rezabek

#### Wie und wann kam es zur Mitarbeit?

Meine Frau arbeitet ehrenamtlich in der Freiwilligenagentur und sagte: „Du, die im Café Satz suchen einen Kuchenbäcker.“ Ich rief an,



hatte Verena Lenz am Apparat und sagte: „Ich backe am Dienstag. Spezialität: österreichische Strudel.“

#### Wie bringst Du dich ein?

Wie oben gesagt. Außerdem mache ich auch gerne Backvertretungen, wenn Volker oder Verena im Urlaub sind. Oder Quiche an Tagen, wenn gefeiert wird.

#### Was ist Deine Motivation?

Ich liebe es zu backen, und finde es schön, daß der Überschub in diesen Läden an Kinder und Leute in der Ukraine geht, die es brauchen.

#### Das S'Einlädele – Café Satz ist ...

... ein Ort, an dem ich mich gerne aufhalte, weil die Leute offen und entspannt sind.

#### Eine besondere Begegnung

hatte ich schon mit zwei alten Bekannten. Einen von beiden hatte ich das letzte Mal vor 20 Jahren in Indien gesehen.

#### Denk ich an die Ukraine-Hilfe ...

... so muß ich sagen, hier wird großartige Arbeit geleistet. Auch daß junge Leute aus der Ukraine für eine längere Zeit hierher kommen, mithelfen, und dabei unsere Kultur kennenlernen, finde ich super.

#### Dein Motto bzw. Lieblingsvers in der Bibel

Eine Aussage der Mystikerin Teresa von Avila: Gott will, daß der Mensch seinen Spaß hat!

## Wege für jedes einzelne Kind finden

Adoptierte Kinder sind Botschafter des Vaterhauses



Wie können wir einem (Waisen-) Kind, das Schlimmes erlebt hat, unsere Hand reichen und unser Herz zeigen? Ist es wirklich möglich, in unserer hektischen und stressigen Zeit einem bedürftigen Kind eine bessere Zukunft, Liebe und Geborgenheit, gesunde Ernährung, medizinische Versorgung und Bildung zu schenken? Ist meine kleine Hilfe genug?

### Familie ist das Wichtigste

Im Vaterhaus gibt es „Ein Buch des Lebens“, in dem die Lebensgeschichten von allen Kindern, die hier waren, aufgeschrieben sind. Dr. Roman Kornijko, Präsident des Vaterhauses, sagt: „Das beste Kinderheim in der Welt kann dem Kind nie eine Familie ersetzen.“ Wir freuen uns deshalb, wenn Kinder adoptiert werden und sie somit eine neue Familie bekommen.

### Hilfe für Adoptiveltern

Eines der Vaterhaus-Projekte heißt „Botschafter des Vaterhauses“. Es wurde ins Leben gerufen, um die Beziehungen zu den Kindern, die im Ausland adoptiert worden sind, zu pflegen. Das Projekt bietet auch Hilfe für die Adoptiveltern. Im Sommer fand der Kongress der Botschafter des Vaterhauses zum ersten Mal in Nashville (Tennessee, USA) statt. Fa-

milie Williams hat Erwachsene und Kinder in ihr Haus eingeladen. Ihr Sohn hat früher auch im Vaterhaus gewohnt.

### Erfahrene Hilfe weitergeben

Lilja Holinska, ehemaliges Kind im Vaterhaus, hat mit Hilfe ihrer Eltern (obiges Bild) und dem Pastor ihrer Gemeinde eine Spendenaktion gestartet. Sie hat in ihrer Kirche davon erzählt, wie das Leben im Vaterhaus ist und wie die Liebe und Unterstützung anderer Menschen sie verändert haben. Sie sammelte einen großen Spendenbetrag für die Fortsetzung des Sommerlagers „Die Schatzinsel“ in der Ukraine. So hat sie das in die Tat umgesetzt, was sie selbst im Vaterhaus an Hilfe durch andere erfahren hat.

Durch unser Patenschaftsprojekt bekommt Hilfe ein Gesicht und einen Namen. Die vielen positiven Erfahrungen der letzten Jahre zeigen: Ja, jeder noch so kleine Beitrag hilft, dass Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr von ihren Eltern versorgt werden können, im Vaterhaus in einer großen Familiengemeinschaft den besten Weg für sich finden können.

Oksana Oleksyuk

## Im Seniorenzentrum geht's voran

Landwirtschaft macht gute Fortschritte

Die Kantine ist das Herz des Hauses im Seniorenwohnheim. Hier treffen sich die derzeit 24 Senioren nicht nur zum Essen, sondern auch zum Zusammensitzen und Reden. Und was im Winter ganz besonders wichtig ist: hier muss es schön warm sein. Da das Heizen über die Zentralheizung zu teuer ist, wird jetzt ein Holzkamin installiert. Somit wird auch das zusätzliche Heizen auf den Zimmern reduziert, insbesondere wenn die Menschen sich auch abends hier aufhalten.

Heizkosten sparen ist ein großes Thema im „Haus der Barmherzigkeit“, da die Kosten immens gestiegen sind. Dringend nötig ist die Isolierung des Seniorenzentrums und des Treppenhauses. Doch das ist eine Frage der Finanzierung. Wenn irgend möglich, würden wir gerne diese Baumaßnahme noch vor dem Winter angehen, idealerweise erledigt haben. Die eigentliche Isolierung kann noch vor dem Frost angebracht werden, der Verputz des Hauses dann in Frühjahr.

### Momentan Aufnahmestopp

Noch nicht gedeckt sind die Unterhalts- und Pflegekräftekosten für 2016. Deshalb wurde vorerst ein Aufnahmestopp angeordnet, obwohl noch Plätze frei wären für sechs weitere Senioren. Vier Krankenschwestern, eine Pflegehelferin, eine Wäscherin, zwei Köche, ein Hilfskoch, ein Arzt (nach Bedarf) und eine Verwaltungskraft sorgen dafür, dass der Betrieb im Haus läuft und die alten, teils schwerstpflegebedürftigen Menschen gut versorgt sind. Um Haustechnik und Landwirtschaft kümmert sich Leiter Antolie Krivenko.

### Vorhaben im Frühjahr

Anfang nächsten Jahres wird feststehen, wie viel die Fertigstellung der Außenanlagen vor

dem Seniorenhaus kostet. Es wurden bereits Blumen gepflanzt und der Brunnenstein vorbereitet. Im Frühjahr werden die Wasserleitungen für den Brunnen verlegt, die Wege dahin angelegt, zwei Bankpavillons installiert und eine Baumbank um eine Trauerweide aufgestellt. Hier sollen dann auch Kletterrosen, Traubenblau und Gaisblatt angelegt werden.

### Ertragreiche Ernte

Die zum Seniorenzentrum gehörige Landwirtschaft hat gute Ernte-Erträge erzielt. Damit haben die Tiere über den Winter genug Futter. Die 6.000 Bäume haben 21 Tonnen Äpfel gebracht, die jetzt nach und nach verkauft werden. Auch wurden soviel Kartoffeln und Karotten angepflanzt, dass damit künftig fast der gesamte Eigenbedarf gedeckt werden kann.

### „Tierischer“ Weihnachtssegen

Auf dem Bauernhof gibt es 83 Schweine und 26 Rinder, von denen demnächst einige verkauft werden. Mit einem „tierischen“ Weihnachtssegen wollen wir 100 arme Familien und Flüchtlinge überraschen.

### Erweiterung Viehwirtschaft

Im kommenden Jahr soll auf dem 27 Hektar großen Land die Viehwirtschaft erweitert werden. Ein großer Kostenpunkt ist dabei die Pacht. Ein Hektar kostet 150 €.

Bei all den vorgenannten Vorhaben sind wir, wie immer, auf die Hilfe vieler angewiesen, die sich auf die eine oder andere Weise einklinken, damit die Menschen in der Ukraine in diesen schwierigen Zeiten spürbar erleben, dass sie in ihrer Not nicht allein gelassen sind. Wie Sie uns hier im Einzelnen gezielt unterstützen können, haben wir im untenstehenden Kasten aufgeführt.



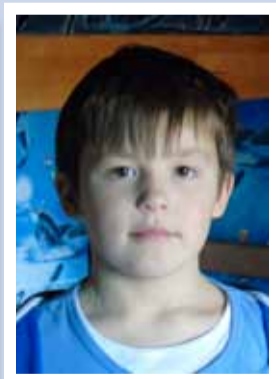
## Wie Sie uns bei den Vorhaben unterstützen können

- 15€ für 1qm Isolierung – insgesamt 500 qm. Gesamtkosten: 7500€
- 50€/monatlich für eine Patenschaft – insgesamt 23 Patenschaften offen für 2016 Gesamtkosten 13.800€
- 150€ Pacht für 1 ha Land in 2016 – insgesamt 27 ha: Gesamtkosten: 4050€
- 250€ Toilettenfertigstellung, Wandfließen und Kabinentüren. Gesamtkosten: 250€
- 800€ für einen Holzofen in der Kantine. Gesamtkosten 800€ (Bereits 500€ gespendet)
- Tierischer Weihnachtssegen:
- 35€ für ein Ferkel – insgesamt 35 Ferkel. Gesamtkosten: 1225€
- 75€ für einen ¼ Jungbullen – insgesamt 13 Bullen mit je 280 kg. Gesamtkosten: 3900€ (Bereits 500 € gespendet)
- 130 € für ein Schlachtschwein – insgesamt 13 Schlachtschweine. Gesamtkosten: 1690 €

## Für diese Kinder suchen wir Pateneltern



**Michael und Daryna Moskalets, 18.03.08**  
Die Zwillinge kamen zusammen mit ihrer Mutter aus der Ostukraine ins Vaterhaus. Sie mussten vor Feindseligkeiten in der Stadt Alchevsk fliehen. Beide sind sehr aktiv und neugierig.



**Kolja Prymak 13.05. 08**  
Kolja lebte mit seiner alkoholkranken Mutter in einem Dorf. Seinen Vater kennt er nicht. Als wir ihm Kleider gaben, war er überrascht, da er nie neue Kleidung trug. Er geht in die 2. Klasse und spielt gerne mit Autos und Lego.



**Artem Denysov 10.12.05**  
Er kam von Lugansk ins Vaterhaus und war auf der Flucht vor dem Krieg. Zuerst war er sehr verschlossen und redete nicht viel, aber nach und nach öffnete er sich und spielt inzwischen mit den anderen Kindern.

## Kriegstraumatisierte Kinder zur Erholung in Deutschland

### S'Einlädele beteiligt sich mit Lebensmittelspende

In jedem Krieg sind es besonders Kinder, die schwere psychische Schäden erleiden, die sie ohne professionelle Hilfe gar nicht verarbeiten können. So auch bei Kämpfen in Mariupol, einer Stadt in der Oblast Donezk, wo bei Kämpfen Menschen erschossen und verletzt wurden. Und viele Kinder haben das hautnah miterlebt.

Die UkraineKinderhilfe e. V. in Augsburg (www.ukh-augsburg.de) kümmert sich seit 2014 intensiv um behinderte und durch die Kriegereignisse in der Ostukraine traumatisierten Flüchtlings- und Waisenkindern. Im August holte die gemeinnützige Organisation 20 dieser kriegstraumatisierten Kinder, die Eltern und Verwandte verloren haben, nach Augsburg zum therapeutischen Erholungsurlaub. In Gesprächen konnten die Kinder über das Schreckliche sprechen, neue Hoffnung schöpfen, im malerischen Umland auftanken und u. a. durch den Besuch von Legoland, Museum, Zoo und durch sportliche Aktivi-

täten neue Bilder in sich aufnehmen und so erfahren: Es gibt ein anderes Leben als Krieg.

Begleitet wurden die Kinder von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Vaterhauses unter der Leitung von Katharina Kovreva, der Direktorin der Kiewer Organisation „Messenger of Peace“ (Friedensbote), die es sich ebenfalls zur Aufgabe gemacht hat, kriegsbetroffenen Kindern neue Perspektiven für ihr Leben zu geben und mit dem Vaterhaus zusammenarbeitet.

Das S'Einlädele hat diesen wichtigen Aufenthalt mit einer Spende von 700 Euro für Lebensmittel unterstützt. Fast zur selben Zeit waren Kinder des Vaterhauses mit unserem gespendeten 22 Sitzer Personenbus zu christlichen Freizeiten in Petershagen bei Berlin und in Schweden unterwegs. Einmal mehr hat sich bei diesen Sommeraktionen gezeigt, dass Hilfe, auf mehrere Schultern verteilt, entlastend und gewinnbringend für alle Beteiligten ist.



## Schöne und beeindruckende Begegnungen auf der Ukrainereise

### Viele Familien helfen Flüchtlingsfamilien und nehmen sie bei sich zuhause auf

Die 19. Ukraine-Reise geht zu Ende. Es waren schöne Begegnungen im Vaterhaus bei Kiev, im Seniorenzentrum in Vatutino und im Kinderhaus Perlina in Ivanovka. Beeindruckt hat mich wie die Menschen dort mit der immer schwieriger werdenden Situation zurechtkommen. Dabei übernehmen sie nicht nur für sich selber und ihre Familien Verantwortung, sondern auch noch für andere Kinder, für Senioren und für ganze Projekte. Ihr Gottvertrauen hilft ihnen dabei sehr.

Hautnah spürbar wurde die Situation der Flüchtlinge durch die Begegnung mit Familie Savalni aus Pervomaisk. Dort wütete im Juli und August ein großes Gefecht zwischen russischen Separatisten und der ukrainischen Armee. Über 70 Prozent der Stadt wurden dabei von russischen Fassbomben und durch

die sogenannte „Glühende Sonne“ (einem unglaublich zerstörerischen, russischen Raketenwerfer) vernichtet.



Auch das Haus der sechsköpfigen Familie Savalni wurde zerstört. Vadim ist Pastor einer

80-köpfigen Baptisten-Gemeinde. Am 9. August mussten sie flüchten. Zurück geblieben sind nur einige ältere Menschen, die nicht weg wollten. Die Odyssee ging von Lemberg über Cherkassy nach Kiev und schließlich nach Butscha, circa 30 Kilometer westlich von Kiev. Dort leben sie seit dem 28. September im Haus von Valentin Linevych, unserem Übersetzer und Ukraine-Reiseorganisator. Viele weitere Familien haben in der Gegend eine Familie gefunden, die sie aufnehmen. Der Pastor besucht die Familien und besorgt Lebensmittel von den hiesigen Baptisten für seine Gemeindeglieder und für die Zurückgebliebenen im Osten. Zusammen mit seinem Diakon fährt er einmal in der Woche mit einem VW-Bus voller gespendeter Sachen bis nach Solotwe an die innerukrainische Grenze. Dort werden die Sachen dann in kleineren Autos über die

Grenze geschmuggelt. An eine Rückkehr ist erst einmal nicht zu denken, da zum einen das Haus und die Gemeinde völlig zerstört sind und zum anderen herrscht dort Anarchie. Die russischen Befehlshaber haben ein Versammlungsverbot für Christen erlassen. Außer der orthodoxen Gemeinde darf sich niemand zum Gottesdienst versammeln. Geflohene ukrainische Christen werden von der zurückgebliebenen, prussischen Bevölkerung als Verräter verunglimpft.

Auch wir vom S'Einlädele haben einige Sachen und fürs Erste 500 Euro gegeben, um Lebensmittel zu kaufen. Weitere Familien wollen wir mit Lebensmittelpaketen im Dezember versorgen.

Volker Höhle

## Wenn Liebe zur Tat wird, blüht Hoffnung und neues Leben auf

### Inna Prokopschuk berichtet über ihre verschiedenen Aktivitäten



Schon seit fast sieben Jahren arbeiten wir hier in der Ukraine. Wir haben sechs Arbeitsbereiche: Tagescenter, Kinderheim, Krankenhaus, Vaterhaus Perlina, humanitäre Hilfe und Sommerferienlager. Unser Team besteht aus mir, Julya und sieben Freiwilligen.

In zwei Dörfern, Ivanovka und Tsheremoshna, führen wir wöchentlich Treffen für Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren durch. Viele Kinder in den Dörfern kommen aus armen Familien oder haben Eltern, die alkoholabhängig sind. Deswegen sind diese Kinder vernachlässigt und auf sich alleine gestellt. Unser Ziel ist es, den Kindern biblische Werte zu vermitteln, ihnen zu zeigen, dass sie wichtig und geliebt sind und dass sie ein anderes Leben als das ihrer Eltern führen können. Wir wünschen uns, dass sie zu Erwachsenen werden, die Gott lieben und kennen.

#### Ort der Liebe

Wir organisieren wöchentliche Treffen, feiern zusammen Feste wie Weihnachten, Ostern, Erntedankfest, Geburtstage und führen verschiedene Aktionen durch wie Aufräumtage im Dorf und praktische Hilfe im Altersheim. Für die Kinder ist das Tagescenter ein Ort, wo sie geliebt werden und angenommen sind. Oft ist das Geschenk, das sie von uns bekommen, das einzige, das sie zum Geburtstag erhalten.

Das Kinderheim in Zhytomyr ist der Ort, wohin die Kinder geschickt werden, wenn das Sozialamt sie von ihren Eltern trennt. Sie leben dort neun Monate, in denen entschieden wird, wie es danach mit ihnen weitergeht: ob sie

ins Internat kommen, in eine Pflegefamilie oder in ihre Familie zurückkehren.

#### Besuchsdienste

Die Kinder kommen alle aus schwierigen Familien und sind deswegen besonders liebesbedürftig und brauchen viel Aufmerksamkeit. Wir besuchen die Kinder drei Mal in der Woche, aufgeteilt nach Altersgruppen, Vorschulkinder, Schulkinder und Teenager. Darüber hinaus helfen wir auch mit dem Notwendigsten wie Schulsachen, Kleidung, Schuhe und anderes mehr. Wenn die Kinder krank werden, kommen sie ins Krankenhaus, wo sie oft wochenlang liegen. Wir besuchen sie, bringen ihnen etwas zum Lesen, Spielen, Essen und Anziehen.

#### Familienhilfe

Ein Teil unserer Arbeit besteht aus Unterstützung für die drei Familien in unserem Haus in Ivanovka. Wir helfen den Kindern bei den Hausaufgaben, den Müttern bei der Hausarbeit und versuchen, sie so gut es geht zu entlasten.

Die humanitäre Hilfe, die wir aus Deutschland erhalten, verteilen wir an die Kinder mit denen wir arbeiten, an arme Familien und an das Kinderheim.

#### Ferienlager

Jeden Sommer führen wir bis zu acht Ferienlager durch. Im Heim für die Kinder aus den zwei Dörfern, für Sinti- und Roma-Kinder und Teenager in den Karpaten. Die Ferienlager finden an verschiedenen Orten statt, wie Schulen, Kinderheimen, Sportstadien. Die Kinder und Jugendliche kommen sehr gerne und machen begeistert mit bei Sport, Spiel und dem Hören von biblischen Geschichten.

Ganz herzlichen Dank für alle Unterstützung aus Freiburg und liebe Grüße aus unserem Haus.

Inna Prokopschuk

#### Aktuelle Ukraine Bedarfsliste

- Warme Winterkleidung
- Warme Winterschuhe
- Lebensmittelpakete
- Waschmittel
- Windeln
- Decken
- Bettzeug
- Bettdecken und Kissen
- Werkzeug
- Fahrräder

## Viele kamen und waren begeistert

### Gelungener Aktionstag für die Ukrainehilfe

Zweimal im Jahr laden wir zu einem besonderen Aktionstag zugunsten der Ukrainehilfe ein, wobei gleichzeitig S'Einlädele, Café Satz und Antiquariat geöffnet haben.

Skurriles, Ausgefallenes, Antiquitäten, Bilder, Möbel und vieles anderes mehr gab es auf dem Trottoir vor dem Café Satz mit einigem Gefelsche zu erstehen. Und zur besten Kaffeezeit versetzte Dominik Rams die Café-Gäste bei selbstgebackenen Kuchen mit seinen verblüffenden Tricks ins Staunen.

„Kleider machen Leute“ hieß es vor dem S'Einlädele auf dem Laufsteg. Silvia Frêchet, die eine Modenschau professionell organisierte und moderierte, meint rückblickend: „Bei unserer diesjährigen Herbst- und Winter-

Modenschau wollten wir mit viel Phantasie und Freude Menschen anregen, ihr persönliches Kleidungsstück zu finden. Uns ging es nicht darum, schöne Modelle für diesen Tag zu suchen, sondern jeder sollte sich auf seine ganz persönliche Weise ein Outfit zusammenstellen und Spaß an seiner Kleidung finden. Der jüngste Teilnehmer war zwei Monate, der älteste 76 Jahre alt. Einmal mehr wurde uns dabei bewusst, was für eine Vielfalt das S'Einlädele an gespendeten Kleidungsstücken und Accessoires besitzt. Zu unserem Erstaunen kamen viele Zuschauer, die hellauf begeistert waren und mit großem Applaus die Modenschau verfolgten. Im Anschluss daran kaufte dann so mancher eines der wunderschönen Kleidungsstücke.“



Begeisterung und Beifallsstürme entfachte die Modenschau bei unserem Aktionstag im Oktober. Manchmal musste man sich die Augen reiben: Ist das wirklich die Mitarbeiterin? Kleider machen eben Leute.

## Drei Jahre Café Satz

### Bereits eine lebendige Geschichte

Am 23. November feierte das Café Satz seinen dritten Geburtstag. Die Gruppe „Inglourious Barbars“ machte diesen Festtag zu einem kulturellen Erlebnis. In der kurzen Zeit des Bestehens wurde dieses große Wohnzimmer bereits für viele Freiburger zu einem zweiten Zuhause. Dies liegt an der stimmigen Einrichtung, an den vielen engagierten Ehrenamtlichen, aber vor allem an den beiden Leiterinnen, die das Café Satz bis hierhin geprägt haben. Verena Ruck-Smetana schied bereits 2014 aus, weil sie ein Kind erwartete.

Verena Lenz wird zum Ende des Jahres weiterziehen und nach einem Israel-Aufenthalt voraussichtlich wieder in den Schuldienst wechseln. Beide Frauen haben, unterstützt von vielen Ehrenamtlichen, dem Café eine Seele und ein Herz gegeben. Der spürbar andere Geist im Café wird von „oben“ beigesteuert, davon sind wir überzeugt. Ganz herzlich „Danke“ sagen möchte ich an dieser Stelle beiden und Verena Lenz verabschiedet und sie weiterziehen lassen. Sie selbst verabschiedet sich in poetischer Manier:

#### Verena Lenz verabschiedet sich

Wir schreiben den 10. November. Und ich schaue in den Himmel, blau und der Weinberg liegt vor mir in seinen goldenen Farben. Ein warmer Herbst hier in Freiburg. Ich möchte Worte finden von Abschied, vom Café-Satz, meinen Gästen und meinen emsigen HelfernInnen...

Tellerklirren, Kaffeegeruch, Milchschaum schäumen, Kaffeefiltere ausklopfen, Zischen von Limo, Spülmaschinengänge, schnattern, lachen, Kindergeplapper, Gespräche, Stille, Lesen, Kuchengeruch, Freundschaften, Klaviermusik, Lachen, Sportladies, schwangere Mütter, Babys, Lerngruppen, Opas und Papas mit Kindern und Enkeln, Tische rücken, Treue, Humor, Geschichten, Schokobons, weinen, Tränen, Abschied, Kommen und Gehen, Beständigkeit...

Mit diesen Worten möchte ich mich bei euch / Ihnen mit einem fetten Dankeschön bedanken, dass ich einen Hauch aus Deinem, Ihrem Leben miterleben durfte...

Eure/ Ihre Verena

## Eine schöne Veränderung

### Café Satz ab nächstem Jahr samstags geöffnet

Und so wie Hermann Hesse in dem Gedicht „Stufen“ mahnt, sich jedem Abschied und Neubeginn vertrauensvoll hinzugeben, so geht es auch mit dem Café Satz weiter. Ab Dezember werden mehrere geringfügig angestellte Mitarbeiterinnen, zusammen mit mir als Gesamtleiter und den vielen Ehrenamtlichen, das Café mit Leben füllen.

Die große Veränderung aber wird sein, dass ab Dezember das Café dann auch an allen Samstagen geöffnet sein wird und mit kleinem Frühstück und Quiche seine Gäste willkommen heißt. Zwischen Weihnachten und Heilig-Drei-König steht das Café zur Vermietung zur Verfügung und wird während dieser Zeit im Normalbetrieb geschlossen sein.

Volker Höllein

## Ein Ort des (Kennen)Lernens

### Café Satz stellt Räume zur Verfügung

Sprache ist der Schlüssel zu einem neuen Land. Nur mit Sprache gelingt Integration. Deswegen stellt das Café Satz seit Ende Oktober morgens von Mittwoch bis Freitag die Räume zwischen 8 und 12 Uhr für Deutschunterricht zur Verfügung. Zum einen erhalten dort unsere EFDler aus der Ukraine durch eine ehrenamtliche Lehrerin vom Café Satz Deutschunterricht, zum anderen wird es über die Plattform „Flüchtlinge lernen Deutsch“ genutzt. Dort bieten drei ehrenamtlich arbeitende Lehrer Flüchtlinge ihre Hilfe an. Mit insgesamt acht Flüchtlingen wird das Café

zum Lernen genutzt. Wir hoffen, dass sich dies noch weiter ausbaut. Darüber hinaus können sich zukünftig Paten mit ihren betreuten Flüchtlingen zur normalen Öffnungszeit im Café treffen. Getränke und Kuchen sind für die Flüchtlinge kostenlos. Außerdem wird das Café auch abends zur Verfügung gestellt. Ab 19.30 Uhr können sich dann hier größere Gruppen zum Austausch treffen. Wir hoffen, diese Kosten zukünftig über den Normalbetrieb des Cafés, über Spenden oder Zuschüsse abdecken zu können.

## Online-Bücherverkauf läuft wieder

### Unser Team braucht Verstärkung

Monatelang war unser Amazon – Konto nicht freigeschaltet, da wir im Rahmen von neuen EU-Richtlinien jede Menge detaillierte Dokumente vorlegen mussten und die amazon-Verwaltung sich mit der Prüfung sehr viel Zeit gelassen hat. Doch seit Oktober können wir wieder deutschlandweit verkaufen. Auf Amazon kann unser Online-Bestand mit derzeit über 4.000 Büchern eingesehen werden.

Ob Bücherwurm oder Bücherfreund – Hauptsache Büüücher!

Wenn Du/Sie Bücher genauso lieben wie wir, dann sind Du/Sie vielleicht die richtige Person in unserem Team. Für unser Antiquariat und für das Einstellen von Büchern bei amazon suchen wir Leute, die sich gerne ehrenamtlich für eine gute Sache einbringen möchten. Einfach mal ins Antiquariat vorbeischaun und gucken, was so läuft.

Wer nicht über amazon einkaufen will, kann das Buch gegen Vorkasse auch bei uns direkt bestellen unter [info@seinlaedele.de](mailto:info@seinlaedele.de). Oder er kommt ins Antiquariat und spart damit die Portokosten.

Daneben haben wir noch unseren Direktverkauf im und vor dem Antiquariat mit vielen gebrauchten, teilweise neuwertigen und antiquarischen Büchern. Diese Bücher haben wir allerdings nicht gelistet, da der Bestand sich laufend ändert. Ein Besuch lohnt sich also immer!

#### Infobox zum S'Einlädele Amazonshop

Hilfe zum Einstellen gesucht!  
Für unseren Amazonshop benötigen wir Menschen, die Computeraffin sind und uns helfen, unseren Bestand im Amazon zu pflegen.

Link:  
[www.amazon.de/shops/SEinlaedele](http://www.amazon.de/shops/SEinlaedele)

## Sie suchen noch eine Geschenk?

### Im Café Satz hätten wir etwas für Sie



Ein Fotokalender 2016 von unserer Mitarbeiterin Anja Erfurt mit tollen Motiven und inspirierenden Gedanken zugunsten der Ukraine Hilfe.

Winter ist Zeit der heißen Getränke mit regionalen Tees, fair gehandelten Kaffee oder fruchtigen Ingwersaft. Der Ingwersaft, in dreifacher Konzentration, wird von Albert Frick, Inhaber von Café Mocca Cabaña, nach seinem Originalrezept produziert, aus Ingwerknollen, Kaiserstühler Streuobst, Orangen und Limetten.

## Miteinander das schwere Leben von anderen tragen

### Fastenaktion 2016 für den chronisch kranken Wanja



Der 12-jährige Wanja Schovtenko steht im Mittelpunkt unserer Fastenaktion 2016. Wer krank ist, ob mal kurz oder chronisch, weiß, was es bedeutet, gesund zu sein. Nahezu

alles. Umso mehr hat uns die Krankengeschichte von Wanja sehr bewegt. Aber nicht weniger das aufopferungsvolle Engagement von Natascha Nikolajenko, die keine Mühe und

kein Geld scheut Wanja, neben weiteren angenommenen Waisenkindern, ein einigermaßen „normales“ Leben zu ermöglichen. Mit dieser Fastenaktion wollen wir ihr ein Zeichen der Verbundenheit geben und sie unterstützen.

Das Leben von Wanja ist geprägt von fortlaufenden Krankheiten. Am 26.10.2003 wurde er im Alter circa drei Tagen auf der Treppe zum Entbindungshaus gefunden und sofort ins Spital gebracht, da er sehr krank war: Schäden der Frühgeburt, Erkrankung des zentralen Nervensystems und Bronchitis mit Atembeschwerden.

Dort hat ihn die damals 19-jährige Natascha gesehen, die in dem Spital behandelt wurde. Als sie entlassen wurde, ging sie nach Hause und sagte zu ihrem Vater: „Papa, ich will diese Kinder zu mir nach Hause nehmen. Ich habe gesehen wie sie dort leiden.“ Der Vater erkundigte sich bei den Behörden nach den Bedingungen und als diese erfüllt waren, erschien Natascha sechs Monate später zuhause mit Wanja und fünf anderen kranken Waisenkindern im Alter von 6 bis 18 Monaten.

#### Als behindert anerkannt

2005 erkrankte Wanja an Asthmaanfällen mit allergischen Reaktionen. 2006 wurde er als behindert anerkannt. Im selben Jahr musste er wegen bösartiger Geschwüre operiert werden und 2014 wurde bei ihm chronische Hepatitis C diagnostiziert. Seither braucht er Spritzen und Medikamente. Die Kosten liegen bei 1.700 Euro monatlich. Da es keine Krankenversicherung wie bei uns in Deutschland gibt, muss Nataschas Familie die Kosten selber tragen. Das bedeutet, sie bemühen sich, über Verwandte und Freunde Geld zu kriegen, was allerdings auf Dauer nicht zu schaffen ist. So ist die Familie inzwischen sehr verschuldet. Ansonsten ist Wanja ein fröhlicher Junge, der tapfer mit seinen Einschränkungen lebt und bei anfallenden Arbeiten gerne mithilft.

Bei unserer jährlichen Fastenaktion geht es darum, auf etwas zu verzichten. Sie beginnt an Aschermittwoch und endet an Ostern. Das dadurch eingesparte Geld können Sie in unseren Einzelhilfe-Fond mit dem Vermerk „Wanja“ geben. Schon jetzt herzlichen Dank für Ihr Mitmachen!

## Kurzmeldungen

### Kiew Brassier Visum

Gute Nachricht für alle Kiew Brassier Konzertveranstalter: Die Musiker haben vor kurzem ein 2-Jahres-Visum erhalten, so dass sie langfristig gebucht werden können. Ob für ein Konzert, eine private oder geschäftliche Feier und sonstige Veranstaltungen. Sie werden jeweils im Frühjahr und im November und Dezember in Deutschland sein. Für eine größere Veranstaltung würden sie auch gegen Aufpreis extra anreisen.

### Adventssamstage

An den Adventssamstagen haben S'Einlädelle, Café Satz und Antiquariat von 10 bis 17 Uhr

geöffnet. Kulinarische Leckerbissen: Frühstück und Quiche gibt's im Café und Crêpes vor dem S'Einlädelle.

### Zwischen den Jahren

Das S'Einlädelle, Café Satz und Antiquariat sind vom 24. 12. 2015 bis 06. 01. 2016 geschlossen. Ab Donnerstag, den 07. 01. sind wir wieder für unsere Kunden da. Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2016.

Anmietung Café Satz: Das Café Satz kann in dieser Zeit angemietet werden. Kontakt: 0176/ 20570667

### Einkaufs-Gutscheine

Mit einem Geschenkgutschein liegen Sie immer richtig und treffen den Geschmack. Denn so kann der Beschenkte sich selbst mit dem überraschen, was ihm gefällt oder er gerade braucht.

Im Einlädelle, Café Satz und Antiquariat können Sie Gutscheine kaufen. Den Betrag legen Sie selbst fest.

### Beilagen-Hinweis

Eine Übersicht über unsere Aktivitäten und Projekte in Freiburg und der Ukraine gibt unser kleines Heft „S'Einlädelle- Gesamtdarstellung“

Und in dem Flyer „Wie Sie uns helfen können“ geben wir in aller Kürze einen umfassenden Überblick der verschiedenen Möglichkeiten, wie Sie unsere Arbeit unterstützen können.

### Möbelannahme Stopp

Da wir unser Zweitlager in Steinen wegen Eigenbedarf auflösen mussten und unser Lagerverwalter für einige Wochen krankheitsbedingt ausfällt, können wir bis auf weiteres keine Möbel annehmen bzw. abholen. Unberührt davon bleibt die Annahme von Einrichtungsgegenständen für das Café Satz, nach vorheriger Absprache.

## Träger

Evangelische Stadtmission Freiburg e.V.  
leben.glauben.handeln  
www.stadtmission-freiburg.de

## Partner

Carl Isler Stiftung  
Förderstiftung der Evangelischen Stadtmission Freiburg e.V.

## Deko.art.ist.da

Grafik-Design und Dekoration  
In Freiburg alles aus einer Hand  
Ole Husmann  
E-Mail: info@dekoartistda.de  
Mob.: 01 51 • 15 34 91 60  
Internet: www.dekoartistda.de

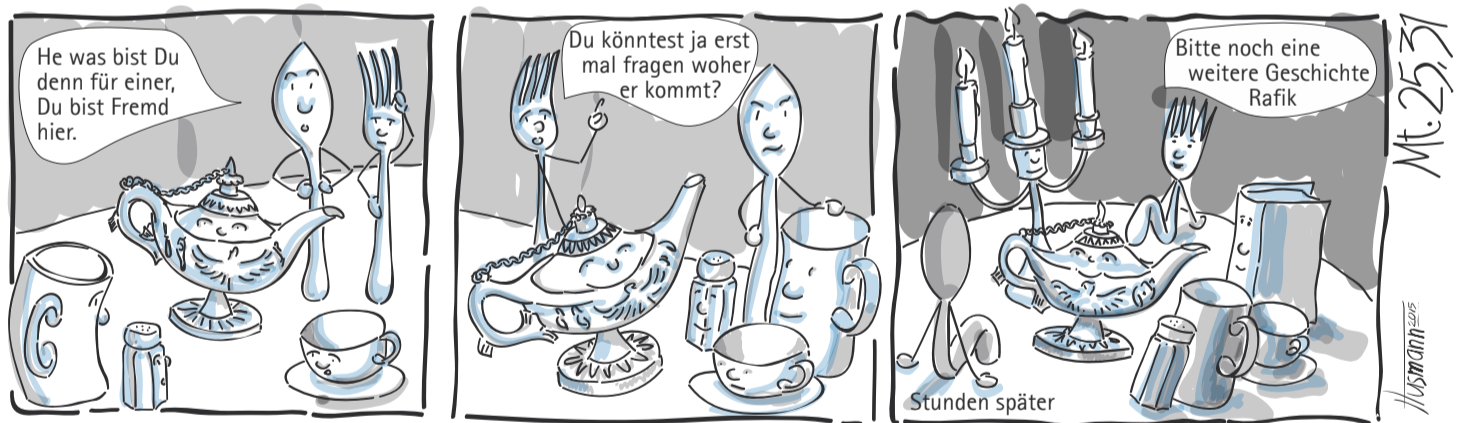
## citydruck

FREIBURG...

Vorstufe · Digital- & Offsetdruck · Weiterverarbeitung

Oltmannsstraße 5 · 79100 Freiburg  
Tel. 0761 / 2964660 · Fax 0761 / 2964666  
mail@citydruck.info

## S'Eine Teezeit



## Segen



### Der Segen Gottes

Nur aus dem Unmöglichen kann die Welt erneuert werden. Dieses Unmögliche ist der Segen Gottes.

Dietrich Bonhoeffer

## Sondermeldungen

### Danke für neuen Combo

Nahezu postwendend auf unsere dringende Anfrage kam die Antwort. Für ein neues Fahrzeug spendete eine Familie 5.000€. Aber es brauchte noch Reifen, die Anhängerkupplung musste ummontiert werden und die Versicherungsprämie bezahlt werden. Zwei weiteren Spenden deckten diese Beträge. Herzlichen Dank allen Spendern für den neuen Combo, den wir für unsere vielen Fahrten rund ums S'Einlädelle brauchen.

### Waschbecken benötigt

Der Platz in der Küche des Café Satz ist klein und die Überschwemmungen am Waschbecken manchmal groß. So brauchen wir dringend einen maßangefertigten und den Anforderungen des Gewerbe-Ordnungsamtes entsprechenden Waschtisch. Kostenpunkt: 1.500€

## Impressum

### S'Eine Zeit

Herausgeber: S'Einlädelle, Freiburg  
Gemeinnützige Gesellschaft für Mission und Seelsorge mbH  
Wir gehören zur Evangelischen Stadtmission Freiburg  
Guntramstr. 58 • 79106 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 28 09 07  
Fax: 07 61 / 3 83 86 86  
Internet: www.seinlaedele.de  
E-Mail: info@seinlaedele.de  
Redaktion: Peter Behncke  
Volker Höhle (ViSdPR)  
Auflage: 3.500 Exemplare  
Druck: Citydruck, Freiburg  
Layout: Dekoartistda/Ole Husmann

Spendenkonto:  
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau  
IBAN: DE60 6805 0101 0002 0413 97  
BIC: FRSPDE66XXX  
Spendenbescheinigungen möglich